

Heini wohnt noch immer bei seiner Großmama; wir teleph. öfters.-

Auf der Straße neulich zufällig Leo; neulich Richard gesprochen.-

Dr. Sokolowsky, Übersetzer, begleitete mich auf einem Spaziergang nach Pötzleinsdorf; erzählt mir allerlei von russ. Verhältnissen.

Meine Cousine Grethe Mandl hat sich mit Dr. Manassewitsch verlobt.-

Neulich, spazierendehend, sah ich in Hietzing das eben in Bau begriffene Haus von Trebitsch.-

Liesl, Tuberkulincur befindet sich nach eignen, Bekannter, Ärzte Mittheilungen entschieden besser.-

Prozess Harden Moltke hat (der zweite) mit einem Zusammenbruch H.s geendet.-

13/1 Vorm. Heini und Fräulein begegnet, zufällig - bei der Hochschule - ein fremder junger Herr.-

- Correcturen am 6. Capitel.-

Ein Feuilleton von Kerr, über Girardi - worin ein oberflächlich mißwollender Absatz über Wien. That mir fast weh, da gerade in der letzten Zeit so vorzügliche Sachen von ihm erschienen sind, man die Empfindung haben mußte „Er ist doch der einzige“. Begann ihm zu schreiben, ließ es liegen, kann solche Sachen nun einmal nicht.-

14/1 Ein anderer hat einfach seine Individualität zu vertheidigen - Unsereiner muss zuerst das Vorurtheil gegen Wien - dann das gegen Judentum besiegen, dann kommt man erst selber dran. Und gerade wie beim Juden, auch beim Wiener: Nicht nur die andern hat er gegen sich, auch, nein vor allem den Juden, den Wiener.- -

In der Masse verschwinden ist besser - als vorn im Rennen sein. Alle Klugheit hilft nichts: man möchte lieber Erster als Zweiter, Zweiter als Dritter sein . . . „In Frage kommen“ . . . da fängt das Malheur an.-

Werd ich je noch einmal dazu kommen, *unbeirrt* - im tiefsten und im leichtesten unbeirrt - meinen Weg zu wandeln -? Werd ich mich je noch vollkommen in ein Werk versenken können - wie - wie wann?- War es mir je gegeben?- Aber gewiss gab es Zeiten, wo nicht jeder Spaziergang durch hypochondrische, kleinliche oder bestenfalls schwere Gedanken ausgefüllt war.- Heut Vormittag war ich im Prater.-

15/1 Vorm. spazieren Himmel, Sievring.-

Nm. mach ich eben Notizen zu einer „Kritikerschule“ (satir. Einakter) - als ein Herr eintritt, Werkmann Red. der Zeit, mich beglückwünscht - „Wozu?“ - Grillparzerpreis. War sehr erstaunt, da von mir